Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1848

52 (28.6.1848)

Visual Library

Grossherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

№ 52. Mittwoch den 28. Juni 1848.

Bekanntmachungen.

Nro. 1321. Das Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten wird auf seinen Vortrag vom 29. März d. J. Nro. 1950 beauftragt, den Postbehörden eröffnen zu lassen, daß sie nicht nur, wenn der Untersuchungs-Richter einen an einen Angeschuldigten gerichteten Brief mit Beschlag belegt, sondern auch, wenn diese Beschlagnahme auf einen vom Angeschuldigten an einen Andern abgeschickten Brief erfolgt, der Brief auf eine amtliche Aufforderung des Untersuchungs-Richters an denselben auszuliefern (Strafprozeßordnung § 125) und sich dafür bescheinigen zu lassen haben.

Beschlossen im Großherzoglichen Staatsministerium zu Karlsruhe, den 10. Juni 1848.

(gez.) Bekk.

Nro. 7779. I. Senat. Vorstehende höchste Staatsministerial-Entschließung wird hiermit sämmtlichen Ober- und Bezirksämtern des Kreises zur Kenntnißnahme und Nachachtung eröffnet.

Bruchsal, den 19. Juni 1848.

Großherzogliches Hofgericht des Mittelrheinkreises.

Obkircher.

Nro. 17015. Der wegen aufrührerischen und hochverrätherischen Umtrieben in Untersuchung befangene, auf flüchtigem Fuße befindliche Rechtspolizei-Incipient Joseph Zembrod von Selbach wird in Gemäßheit Erlasses Großh. Justizministeriums vom 19. Mai d. J. Nro. 4329 aus der Liste der Rechtspolizei-Incipienten gestrichen; was hiermit zur Kenntniß der Amtsrevisorate gebracht wird.

Karlsruhe, den 20. Juni 1848.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

Rettig. vdt. Neumann.

Nro. 2624. Dem Eleven der Veterinärschule Johann Meyer von Allmannsweier wurde nach erstandener Staatsprüfung die Licenz zur Ausübung der Thierheilkunde ertheilt.

Karlsruhe, den 24. Juni 1848.

Sanitäts-Commission.

Dr. Bils. vdt. Gock.

Schuldienstnachrichten.

Der kath. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Ottersdorf, Oberamts Rastatt, ist dem Hauptlehrer Gregor Blasius Nesselhauf zu Ahausen, Amts Meersburg, übertragen worden.

Die zweite, mit dem Organistendienst verbundene Hauptlehrerstelle zu Wehr, Amts Säckingen, ist dem Hauptlehrer Stephan Büchle zu Epfenhofen übertragen worden.

Der kath. Schul- und Organistendienst zu Thiengen, Amts Waldshut, ist dem Unterlehrer Jakob Schell zu Staufen übertragen worden.

Der kath. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Iffezheim, Oberamts Rastatt, ist dem

Hauptlehrer Ferdinand Schmitt zu Sulzbach übertragen worden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Konstanz. (Aufforderung.) Nro. 12340. G. Struve und K. Heinzen stehen dahier wegen Hochverraths, verübt durch die Presse, in Untersuchung; sie sind nämlich angeschuldigt, die Verfasser der Druckschrift: „an die Männer des gesunden Menschenverstandes in Deutschland" zu sein.

Da uns deren Aufenthaltsort unbekannt ist, so werden sie hiermit aufgefordert, sich Samstags den 8. Juli l. J., Morgens 8 Uhr, dahier zu stellen und zu verantworten, widrigenfalls weiter verfügt werden wird, was Rechtens ist.

Konstanz, den 16. Juni 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Dietsche.

Wolfach. (Fahndung.) Nro. 7041. Dem Thomas Oberföll von Kinzigthal wurde im Spätjahre 1847 ein eichenes, mit hölzernen Reifen gebundenes Fäßchen von 95 Maas entwendet; das badische Eichwappen und der Name des frühern Eigenthümers Dorner ist demselben eingebrannt.

Wir bitten um Fahndung auf die entwendete Sache, indem wir bemerken, daß Christian Wolber von Lehengericht der That verdächtig ist.

Wolfach, den 15. Juni 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Rieder.

Offenburg. (Aufforderung.) Nro. 18793. Um die Mitte v. M. wurde einem Burschen nachbeschriebene Uhr abgenommen, welche nach der bisherigen Untersuchung ohne Zweifel entwendet wurde.

Der etwaige Eigenthümer dieser Uhr wird daher aufgefordert, sich innerhalb 14 Tagen dahier zu melden.

Offenburg, den 10. Juni 1848.

Großherzogliches Oberamt.

v. Teuffel. vdt. v. Laßberg.

Beschreibung der Uhr.

Dieselbe ist von silbernem Gehäuse, hat 1 Zoll 7 Linien im Durchmesser, ist ohne Zeiger; das Zifferblatt umfaßt die Oberfläche blos vom Mittelpunkte bis zu dessen halber Entfernung vom Hauptkreise, und ist mit arabischen Zahlen versehen; auf die übrigen Theile der Oberfläche der Uhr ist oben ein Helm, unten eine Trommel gelb, und auf beiden Seiten je eine rothe Fahne gemalt; an dem Uhrenstiel befindet sich die Zahl 33.

[2] Wolfach. (Aufforderung.) Nr. 6971. Mathias Armbruster von Lauterbach, Königr. Württemberg, wurde hier vorgeführt, und demselben ein noch gutes Haumesser abgenommen, welches er Ende April d. J. in der Nähe von Haslach gefunden haben will.

Der Eigenthümer wird aufgefordert, sich zu melden.

Wolfach, den 10. Juni 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Rieder.

Straferkenntnisse gegen Deserteurs.

Nachgenannte Soldaten, welche sich auf die öffentlichen Vorladungen nicht gestellt haben, werden der Desertion für schuldig erkannt, ihres Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt und, vorbehaltlich persönlicher Bestrafung im Betretungsfall, in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe.

Canonier Johann Ludwig Konrad Waldhauer von Karlsruhe.

Aus dem Bezirksamt Stühlingen

Soldat Franz Sales Schlatter von Schwaningen.

Aus dem Bezirksamt Walldürn:

Corporal Joseph Schweitzer von Hardheim.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden.

Im Bezirksamt Wolfach.

Nro. 6701. Am 24. v. M. Nachmittags wurde dem Philipp Heizmann von Ippichen, Gemeinde Kinzigthal, eine Taschenuhr mit starkem silbernem Gehäuse, messingenen Zeigern und römischen Ziffern entwendet. Dieselbe hat ein Uebergehäuse von Messing und einschließlich einer kleineren silbernen Kette mit runden Gleichen einen Werth von 16 fl. An der Uhr befinden sich zwei Schlüssel; den Griff zu dem einen bildet ein Halbguldenstück, zu dem andern ein preuß. ⅙ Thaler.

Im Oberamt Bruchsal.

Nro. 19082. Am 13. d. M. Morgens zwischen 7 und 8 Uhr wurden der Franz Wittemann's Wittwe in Mingolsheim 35 Ellen

Leinwand, welche in ihrem Garten zum Bleichen ausgelegt war, entwendet.

Die Leinwand war hänfen, weiß und ziemlich fein, ungefähr 7/4 breit und an beiden Enden gesäumt.

Nro. 19084. In der Nacht vom 7. auf den 8. d. M. wurde dem Joseph Adam in Odenheim aus dessen unverschlossenem Stalle ein Mutterschaf entwendet. Dasselbe war 2½ Jahre alt, groß, hatte weiße halblange ganz feine Haare und vornen an der Brust eine Wundkruste; der linke Hinterfuß war in Folge einer Beschädigung etwas auswärts gebogen.

Im Bezirksamt Bühl.

Nro. 21394. In der Nacht vom 12. v. M. wurde dem Norbert Lorenz von Hildmannsfeld die nachfolgend beschriebene silberne Taschenuhr entwendet.

Die Uhr ist von mittlerer Größe, hat ein silbernes Gehäuse, woran der Mittelring gerippt ist, und deutsche Zahlen mit messingenen Zeigern; dieselbe ist besonders daran kenntlich, daß auf dem Zifferblatt unterhalb der Name „London" und oberhalb der Name „Will" steht. Der Werth der Uhr wird auf 10 fl. geschätzt.

Im Oberamt Offenburg.

Nro. 18668. Mittwochs den 7. d. M. wurde dem Hauptlehrer Gutmann in Elgersweier aus seinem unverschlossenen Schlafzimmer ein Paar noch gut erhaltene Mannsstiefel entwendet, welche nach der neuesten Tracht und nach dem Fuße gearbeitet und mit hohen mit Schwillen beschlagenen Absätzen versehen sind. Im Rohre des rechten Stiefels ist ein rothes Papier angebracht mit den Worten: „Verfertigt von Schuster Ant. Bühler in Offenburg." Dieses Diebstahls ist ein Bursche verdächtig, welcher zur Zeit ein braunes Kamisol von Tuch, Beinkleider von dunkler Farbe und eine Schildkappe trug.

Im Bezirksamt Oberkirch.

Nro. 10834. Der Maria Anna Benz von Erlach wurde am 25. v. M. eine Schnur mit Granaten und ein goldenes Kreuz im Werthe von 4 fl. 30 kr., und dem Michael Benz von da am nämlichen Tage zwei hänfene neue Hemden, mit M.B. bezeichnet, im Werthe von 6 fl. entwendet.

Nro. 10964. In der Nacht vom 11. auf den 12. Mai d. J. wurde aus einem Privathause in Ulm eine silberne Taschenuhr von mittlerer Größe mit porzellanenem Zifferblatt und römischen Zahlen, auf deren Bügel sich die Zahl 30 befindet, entwendet.

Nro. 10831. Vom 31. Mai bis 1. Juni d. J. wurde dem Anton Stecher in Oberkirch nachbeschriebene Uhr nebst Kette entwendet:

Dieselbe ist eine Cylinderuhr von mittlerer Größe, die auf 8 Steinen läuft und deren Werk nicht viel dicker als ein Kronenthaler ist; die ganze Uhr ohne Glas hatte die Dicke von 2 Kronenthalern. Der goldene Deckel hatte ganz kleine eingeschnittene Carreaux in der Größe von Stecknadelknöpfen. Der s.g. Staubdeckel ist ebenfalls von Gold, aber glatt. Die an der Uhr befindliche Kette ist eine s. g. Halskette zum Umhängen, gegen drei Schuh lang, und bestand aus feinvergoldeten, ziemlich starken runden Ringen. Uhr und Kette hatten einen Werth von 70 fl.

Nro. 10162. Dem Anton Hoferer auf dem Hanselbacher Hof in Wälden wurden am 6. d. M. 25 Ellen hänfenes, halbweiß gebleichtes Tuch entwendet.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Müllheim:

[1] zwischen dem Kirchenfond St. Peter und Paul zu Bamlach und den Zehntpflichtigen der dortigen Gemarkung;

[1] des dem Freiherrn Christian v. Türkheim auf der Gemarkung Liel zustehenden Frucht- und Wein-Zehntens;

im Bezirksamt Meersburg:

[1] zwischen den Gebrüdern Lorenz und Eduard Möhrle von Ravensburg und Mathä Schmidt von Letze, und den Weinzehntpflichtigen auf der Gemarkung Kluftern, Gemeinde Efrizweiler;

[1] zwischen der St. Leonardipfründe zu Markdorf und den Zehntpflichtigen auf dortiger Gemarkung;

[2] zwischen dem Kirchenfond Immenstaad und den Zehntpflichtigen auf dortiger Gemarkung;

[2] zwischen der kathol. Pfarrei Kippenhausen und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Immenstaad;

im Bezirksamt Gerlachsheim:

[1] des der Kirche Schönfeld auf der Gemarkung Ilmspan zustehenden Zehntens;

im Oberamt Heidelberg:

[2] zwischen der kathol. Pfarrei Heiligkreuzsteinach und den Zehntpflichtigen zu Altneudorf;

im Bezirksamt Heiligenberg:

[2] zwischen der Spitalverwaltung Ueberlingen und ihren Zehntpflichtigen zu Bruckfelden;

[2] zwischen dem Königl. Württemb. Hof-Cameralamt Altshausen und seinen Zehntpflichtigen in den Gemarkungen Judentenberg und Ruschweiler.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Säckingen. (Zehntablösung betr.) Nr. 14767. Nachdem durch schiedsrichterlichen Spruch über die Ablösung des auf der Gemarkung Wehr lastenden Zehntens des Freiherrn von Schönau endgültig erkannt ist, so wird dies nunmehr öffentlich bekannt gemacht mit der Aufforderung an alle Diejenigen, welche an dem Ablösungskapitale irgend Rechte zu haben glauben, diese innerhalb 3 Monaten zu wahren, widrigenfalls sie sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten hätten.

Säckingen, den 7. Juni 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Rieder.

Achern. (Bürgermeisterwahl.) Nr. 11125. Bei der am 20. Mai d. J. in Ottenhöfen stattgefundenen Wahl eines Bürgermeisters wurde als solcher der bisherige Bürgermeister Sebastian Bürk wieder gewählt, bestätigt und verpflichtet, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Achern, den 20. Mai 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bach.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Oberamt Rastatt:

[1] von Elchesheim, an die in Gant erkannte Verlassenschaftsmasse des Joseph Altenbach, auf Mittwoch den 12. Juli 1848, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei;

[1] von Illingen, an die in Gant erkannte Verlassenschaftsmasse der Wittwe des Johannes Lachmaier, auf Mittwoch den 12. Juli 1848, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Oberkirch:

[1] von Renchen, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des verstorbenen Webermeisters Jos. Berger, auf Freitag den 7. Juli 1848, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei;

[1] von Ulm, an den in Gant erkannten Andreas Schneider, auf Samstag den 8. Juli 1848, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Haslach:

[1] von Bollenbach, an das in Gant erkannte Vermögen des Zimmermanns Anton Löffler, auf Freitag den 14. Juli 1848, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Achern:

[1] von Grosweier, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Franz Müller, auf Samstag den 8. Juli 1848, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Bühl:

[1] von Steinbach, an das in Gant erkannte Vermögen des Blasius Schmalz, auf Mittwoch den 19. Juli 1848, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Durlach:

[2] von Königsbach, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des verstorb. Philipp Jakob Krauß, auf Montag den 24. Juli, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Gerichtskanzlei;

[2] von Königsbach, an das in Gant erkannte Vermögen des Jakob Mußgnug, auf Freitag den 21. Juli, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Gerichtskanzlei.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Aus dem Oberamt Offenburg:

[2] von Windschläg, an das in Gant erkannte Vermögen des Markus Birk, auf Mittwoch den 19. Juli 1848, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Präclusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Bezirksamt Gengenbach.

In der Gantsache des verstorbenen Schusters Joh. Bapt. Graber von Zell — unterm 23. Juni 1848 Nro. 7462.

Aus dem Oberamt Bruchsal.

In der Gantsache des Bäckermeisters Alois Kreitenmeier von Bruchsal — unterm 6. Juni 1848 Nro. 17589.

Aus dem Bezirksamt Bühl.

In der Gantsache des Wendelin Baumann von Altschweier — unterm 6. Mai 1848 Nro. 16036.

[1] Lahr. (Gläubiger-Aufforderung.) Der Seilermeister Wilhelm Ernst von Ichenheim ist gesonnen, mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern; seine etwaigen Gläubiger werden daher aufgefordert, in der auf Freitag den 7. Juli, Morgens 9 Uhr, dahier anberaumten Tagfahrt ihre Forderungen anzumelden und richtig zu stellen, widrigenfalls ihnen von hier aus später nicht mehr dazu verholfen werden könnte.

Lahr, den 20. Juni 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Waag.

[2] Pforzheim. (Verschollenheitserklärung.) Nro. 19007. Da Johann und Samuel Kusterer von Pforzheim sich auf die öffentliche Aufforderung vom 2. Juni v. J. Nro. 17938 sich dahier zur Empfangnahme ihres elterlichen Vermögens nicht gemeldet haben, so werden dieselben hiemit für verschollen erklärt, und ihr vorhandenes Vermögen ihren nächsten Anverwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben.

Pforzheim, den 17. Juni 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Kauf-Anträge.

[1] Bruchsal. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Friedrich und der Josepha Beck dahier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 29. Jänner 1847 Nr. 4622

Donnerstags den 13. Juli d. J., Abends 8 Uhr, im Wirthshause zum Wolf im Zwangswege

1.

2 Viertel 20 Ruthen Wingert im Rothenberg, einerseits die Pfarrei, anders. Jakob Sauter,

2.

1 Viertel Acker in den Artäckern am Zieglerweg, einers. Stadtlieutenant Moriz, anders. Michael Weick,

3.

1 Viertel 26 Ruthen Pflanzgarten im Bad, einers. Georg Mai, anders. Johann Lorenz;

4.

1 Viertel Acker links am Heidelsheimer Weg, im Hammer, einers. Gemeinderath Schäfer, anders. die Pfarrei,

5.

2 Viertel Acker am Katzenbuckel, einers. Andreas Kailbach's Erben, anders. Lorenz Volks Erben,

6.

1 Viertel Weinberg im Niesmer, einers. Andreas Schmitt, anders. Franz Ant. Musch,

7.

30 Ruthen do. allda, einers. Rochus Nagel, anders. Peter Wehr,

8.

1 Viertel 10 Ruthen do. am Münzesheimer Berg, anders. Stephan Veit, anders. Andreas Goslar,

öffentlich zu Eigenthum versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Bruchsal, den 27. Mai 1848.

Das Bürgermeisteramt.

B. V. d. B.

F. Wurm.

[1] Offenburg. (Weinhefe-Versteigerung.) Dienstags den 3. Juli, Vormittags 9 Uhr, werden bei der unterzeichneten Verwaltung circa 30 neue Ohm 1847er Weinhefe gegen baare Bezahlung bei der Abfassung öffentlich versteigert, wozu man die Liebhaber einladet.

Offenburg, den 24. Juni 1848.

St. Andreashospital-Verwaltung.

König.

[1] Durlach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Aloys Vogel, Bürger in Stupferich, werden richterlicher Verfügung zufolge

Montags den 17. Juli d. J.,
Morgens 9 Uhr, auf dortigem Rathhause in erster Steigerung, wenn der Schätzungspreis und mehr geboten wird, folgende Liegenschaften verkauft:

Gebäude.

1) Eine einstöckige Behausung mit Keller, Scheuer, Stallung, Wagenschopf und Schweinställen, Alles unter einem Dache, bei der Herrweggasse, sammt Hofraithe, einers. Jakob Wipper, anders. Karl Geisert.

Garten.

2) 20 Ruthen beim Hause, einerseits Jakob Wipper, anders. Karl Geisert.

Aecker.

3) 1 Viertel in der Rittuert, einers. Aloys Kunz, anders. Joseph Hascher.

4) 2 Viertel im Eichwald, einers. Franz Jos. Becker, anders. Karl Wipper.

5) 1 Viertel 20 Ruthen am Wettersbacher Weg, einers. Klemens Seidel, anderseits Ignaz Gartner.

6) 36 Ruthen in der Igelsheck, einers. Peter Merkle, anders. Michael Becker.

7) 1 Viertel 30 Ruthen im Schleifweg, einers. Pius Doll, anders. Anton Vogel.

Wiesen.

8) 1 Viertel 10 Ruthen in den Langenäckern, einers. Stanislaus Deger, anders. Anton Vogel.

Durlach, den 21. Juni 1848.

Großherzogliches Amtsrevisorat.
B. V. d. A.:
Steinmetz.
vdt. Kühndeutsch,
Commissär.

Offenburg. (Früchte-Versteigerung.) Samstags den 1. Juli, Vormittags 10 Uhr, werden bei der unterzeichneten Verwaltung öffentlich versteigert:

30 Malter Waizen und
117 „ Korn,

wozu man die Liebhaber einladet.

Offenburg, den 24. Juni 1848.

St. Andreashospital-Verwaltung.
König.

[1] Herrenwies, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) Zufolge richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Bühl vom 15. November v. J. Nro. 40359 und vom 8. Mai d. J. Nro. 16221 werden dem Schmiedmeister Jos. Geißer von hier

Mittwochs den 12. Juli d. J.,
Nachmittags 1 Uhr, in der Straußwirthschaft

dahier nachbeschriebene Liegenschaften im Wege der Vollstreckung öffentlich versteigert werden, nämlich:

1.

Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung und Schmiedwerkstätte unter einem Dach mit einer dabei stehenden Kohlenscheuer, einers. Michael Herrmann, anderseits der Bühler Weg.

2.

Eine Schleifmühle an der Schwarzenbach, und die Ueberbesserung von 10 Ruthen Wiesen, einers. Bernhard Winter, anders. Ludw. Meier.

3.

Die Ueberbesserung von 2 ½ Morgen Wiesen auf der Mühlmatt, einers. Michael Herrmann, anders. Joseph Müller.

4.

½ Morgen Wiesen am Ebel, einers. Martin Bersching, anders. Joseph Müller.

5.

1 ½ Morgen Wiesen auf der Kirchmatt, einerseits Gregor Seelmann, anders. Blasius Heimgarten.

6.

¾ Morgen Acker am Schafacker, einerseits Gregor Seelmann, anders. Blasius Heimgarten.

7.

1 Morgen Acker und Wiesen auf der Miß, einers. B. Winter, anders. Dionys Bäuerle.

8.

¼ Morgen Acker am Bühler Weg, einers. Michael Herrmann, anders. Martin Bersching.

9.

¼ Morgen Acker allda, einers. Gottfried Seelmann, anders. Blasius Heimgarten.

10.

2 Morgen Acker am Buckel, einers. Franz Ignaz Winter, anders. Martin Bersching.

11.

25 Ruthen Acker am Schafacker, einerseits Bernhard Rühle, anders. Pfarrgut.

12.

25 Ruthen Acker allda, einers. Karl Herzog's Wittwe, anders. Michael Herrmann.

13.

25 Ruthen Acker allda, einers. Gottfried Rühle, anders. Pfarrgut.

14.

25 Ruthen Garten und Wiesen beim Hause, einerseits Michael Herrmann, anders. Großh. Forstgut.

Der endgültige Zuschlag erfolgt sogleich, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Herrenwies, den 16. Juni 1848.

Die Stabhalterei.

Winter.

[1] Graben, Landamts Karlsruhe. (Haus- und Güterversteigerung.) Da bei der unterm 25. April 1848 stattgehabten Güterversteigerung des in Gant gerathenen jung Andreas Heilmann in Graben der Voranschlag nicht erlöst wurde, und durch Salomon Isaak in Gondelsheim zehn Procent nachgeboten worden sind, so wird auf Beschluß Großh. Landamts vom 7. d. M. Nro. 13384 zu einer weitern Versteigerung auf Montag den 10. Juli 1848, Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause geschritten; die nähern Bedingungen werden am Steigerungstage den Liebhabern bekannt gemacht.

Beschreibung der Liegenschaften.

1) Die Hälfte einer einstöckigen Behausung nebst Scheuer, Schweinställen, Hofraum und Gemüsegarten in der untern Gasse, einerseits Wendelin Rösch, anders. Schneider Friedrich Süß — taxirt zu . . . . . 850 fl.

2) Ein Viertel 17 ½ Ruthen Acker im Mittelfeld, neben Philipp Köhler und Philipp Kammerer — taxirt zu . . . . 50 fl.

3) Ein Viertel 6 Ruthen Stöckenacker, neben Straußwirth Schell und jung Philipp Nagel, taxirt zu . . . . . 65 fl.

4) 29 Ruthen im Neukreuzenwiesenfeld, neben Christoph Bickel und Georg Herbster — taxirt zu . . . . . 55 fl.

5) Zwei Viertel 16 Ruthen Acker im Wingertfeld, neben Christoph Heilmann, auf den Rain stoßend, — taxirt zu . . . 30 fl.

Graben, den 19. Juni 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Kammerer. vdt. Werner.

[3] Allmannsweier, Oberamts Lahr. (Versteigerung von Liegenschaften und Gebäuden zum Abbruch.) Nach oberamtlicher Verfügung vom 15. Februar l. J. Nr. 6776 werden dem hiesigen Bürger und Weber Andreas Urban

Montags den 3. Juli l. J.,

Nachmittags 1 Uhr, im hiesigen Stubenwirthshause folgende Liegenschaften zum Zweitenmal öffentlich im Zwangswege versteigert werden; als:

1) Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus mit Balkenkeller (am ganzen Gebäude ist das Holzwerk meistens eichen, noch beinahe neu, von gesundem und starkem Holz), nebst Scheuer und Stallung und circa 4 Sester Hausplatz, Hofraithe und Garten, im Unterdorf im Ißlergarten, oben neben Georg Schönherr und J. H. Dietrich, unten neben Andr. Schönherr.

2) 1 ½ Sester Acker auf dem Windenbruch, im Fußgarten, neben Nikolaus Booz und Johannes Meyer.

3) 1 ½ Sester Acker allda, neben Johann Meyer und Andreas Rudel, ledig.

4) 3 Sester Acker im Oberfeld in der Tiefe, einers. Bürgermeister Rudel, anders. Johann Dietrich im Oberdorf.

5) 1 Sester Acker auf dem Silberberg, einers. Bürgermeister Rudel, anders. Andr. Leppert.

6) 1 ½ Sester Acker auf den rusigen Ackern, einers. Bockwirth Jakob Wagner und Andreas Walter's Wittwe, anders. Michael Schmidt.

7) 1 ½ Sester Acker auf dem Herrenweg, einers. Maurer Andreas Schäfer, anderseits Andreas Dietrich.

8) 1 ½ Sester Acker im Büchele, einerseits Andreas Heimburger, anders. Diebold Heimburger.

9) 2 Sester Acker im Hoffnerbühl, einers. die Gemeinde, anders. Sebastian Meyer.

10) ½ Sester Acker im Obergrieslachfeld im Hang, einers. Diebold Kunz, anderseits Diebold Herrenknechts Wittwe.

Dieses wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß um das sich ergebende höchste Gebot, wenn solches auch nicht den Schätzungspreis erreicht, mit Ausnahme des Hauses und des Platzes, losgeschlagen wird, da am Schlusse der Steigerung der Versuch eines etwaigen Mehrerlöses durch Ausbieten der Gebäulichkeiten zum Abbruch und des Platzes in Abtheilungen gemacht werden soll.

Allmannsweier, den 15. Juni 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Rudel.

vdt. Herrenknecht.

[2] Schwarzach, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) Zufolge verehrlicher richterlicher Verfügung Großh. Oberamts Rastatt vom 14. October 1847 Nro. 46163 werden dem Ludwig Reinfried, Bürger und Bierbrauer von Stollhofen,

Dienstags den 4. Juli l. J.,

Nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathhause da-

hier nachbeschriebene Liegenschaften hiesiger Gemarkung im Wege der Vollstreckung öffentlich versteigert werden, als:

Aecker.

1.

1 Viertel 30 Ruthen am Földerweg, neben Joseph Sick's Erben, und Fidel Metz von Stollhofen.

2.

1 Viertel 20 Ruthen im Grün, neben Anton Hischmann und Rusina Reinfried.

3.

1 Viertel 30 Ruthen auf der Frecht, neben Simon Winter und Anton Küpferle's Erben.

4.

1 Viertel 30 Ruthen auf der Hohard, neben Peter Straub und Valentin Sickinger von Stollhofen.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, wird der endgültige Zuschlag sogleich bei dieser Versteigerung ertheilt werden.

Schwarzach, den 20. Juni 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Lingner.

vdt. Hischmann.

Lichtenau, Amts Rheinbischofsheim. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge bezirksamtlicher Verfügung vom 29. März d. J. wird dem Tobias Widtmann

Samstags den 8. Juli d. J.,

Vormittags 8 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege nachgenannte Liegenschaft öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

1 ½ Viertel Acker im Seckthal, neben Bürgermeister Stengel und Michael Schneider.

Lichtenau, den 5. Juni 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Stengel. vdt. Kautz.

[3] Bruchsal. (Zwangs-Versteigerung.) Den Schneider Ferdinand Eppele'schen Eheleuten dahier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 23. Febr. d. J. No. 7230

Donnerstags den 13. Juli d. J.,

Abends 8 Uhr, im Wirthshause zum Wolf

7 Ruthen 40' zweistöckiges Wohnhaus mit Nebenbau, Stallung, Schopfen und Schweinstall an der Poststraße, neben Mathias Baumann und Johann Krauß,

im Zwangswege zu Eigenthum versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber erlöst wird.

Bruchsal, den 9. Juni 1848.

Das Bürgermeisteramt.

B. V. d. B.:

F. Wurm.

Bekanntmachungen.

[1] Triberg. (Offene Actuarsstelle.) Nr. 9957. Bis 1. September d. J. ist dahier eine Actuarsstelle mit einem Gehalte von 350 fl. nebst den gewöhnlichen Accidenzien durch einen tüchtigen Actuariats-Scribenten zu besetzen, und werden daher alle Diejenigen, welche hiezu Lust haben, eingeladen, sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse bei der unterzeichneten Stelle zu melden.

Triberg, den 23. Juni 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Gißler.

[1] Bretten. (Dienstantrag.) Nro. 2055. Die unterm 9. Mai d. J. ausgeschriebene erste Gehülfenstelle ist noch unbesetzt, und wird wiederholt zur Besetzung durch einen Cameralpraktikanten oder Cameralassistenten mit dem Gehalt von 500 fl. ausgeschrieben.

Bretten, den 22. Juni 1848.

Großherzogl. Domänenverwaltung.

Klumpp.

[1] Bruchsal. (Requisitenlieferung betr.) Zur Einrichtung des neuen Männerzuchthauses dahier sind erforderlich:

2 blecherne Verbandschaalen,
1 do. Räucherpfanne,
1 Badwanne von Zink,
8 eiserne Bettstätten,
450 Handbesen,
100 Pfund Roßhaare mittlerer Qualität.

Die Lieferung dieser Gegenstände soll an den Wenigstnehmenden vergeben werden, und sind die versiegelten Anerbietungen nebst Mustern oder beziehungsweise Zeichnungen bis zum 15. Juli d. J. auf hiesiger Zuchthausverwaltung einzureichen, wo auch die weitern Bedingungen vernommen werden können.

Bruchsal, den 23. Juni 1848.

Gr. Zucht- und Correctionshaus-Verwaltung.

Dr. Diez. Wohnlich.

Redaction, Druck und Verlag von J. Otteni in Offenburg.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg